

Blüte am weitestwiegend grünen Baume der Kirche sei. Wenn nach dem Urtheile eines Sachverständigen Versüße und Reime manchmal etwas zu wünschen übrig lassen, so ist dies bei der schwierigen Sonettenform leicht zu entschuldigen. Die typographische Ausstattung ist ganz nett und würdig, des Hohenpriesters Jubelfest verherrlichen zu helfen.

Egendorf (D.-De.) Pfarrvicar P. Joh. Geistberger, O. S. B.

- 55) **Der junge Christ im Gebete.** Eine Sammlung von Gebeten für katholische Christen von Dr. A. von Bendel, Domdecan. Vierzehnte Auflage, mit Stahlstich und Farbentitel. 48°. 318 Seiten. Freiburg, Herder. Preis 60 Pf. = 36 fr. Neue Ausgabe Nr. 12.

Der Titel ebenso wie das kleine Format kennzeichnen dieses Gebetbuch als für die Jugend bestimmt. Eine Seltenheit ist die Aufnahme der lateinischen Vesperpsalmen für Sonntage und Feste, sammt Magnificat und den marianischen Antiphonen. Wo die Vesper nach liturgischer Vorschrift gefeiert wird, ist es den Gläubigen sicher erwünscht, den Text vor Augen zu haben. Die Gebete sind durchaus gut gewählt.

Einj.

Spiritual Dr. Ignaz Wild.

- 56) **Befuchungen des heiligsten Sacramentes des Altares** für jeden Tag im Monate, von P. Mauritius Klostermann, Franciscanerpriester der Provinz vom heil. Herzen Jesu. 32°. 234 S. Mit einem Titelbilde. 2. Auflage. 1888. Freiburg im Breisgau. Preis 60 Pf. = 36 fr.

Von diesen Befuchungen, die schon im II. Hefte 1888, S. 445 dieser Zeitschrift von uns besprochen wurden, erschien schnell eine zweite Auflage, zwar in kleinerem Formate und Drucke, dafür in netterer Ausstattung und auch zu herabgesetztem Preise. Die Verlagshandlung rechnet offenbar auf eine sehr große Verbreitung und eine solche wünschen wir diesen in deutscher Sprache verfaßten Befuchungen auch mehr als manchen fremdländischen Erscheinungen. Der Inhalt blieb im Ganzen unverändert.

Einj.

Spiritual Dr. Ignaz Wild.

- 57) **Ablafs- und Bruderschaftsbuch** für katholische Christen und zugleich vollständiges Handbuch für die Mitglieder des dritten Ordens des hl. Franciscus. Getreu und nach authentischen Quellen bearbeitet von P. Gaudentius, Generaldefinitor des Franciscaner-Ordens. II. Band. Fünfte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit vielen oberhirtlichen Approbationen. Innsbruck. Druck und Verlag von Fel. Rauch 1888. Preis 2 fl. = 4 M. 1152 S. 8°.

Auch der vorliegende, in neuer, vermehrter Auflage erschienene II. Band dieses Buches bildet ein wahres Schatzkästlein der christlichen Weisheit. Theorie und Praxis des christlich frommen Lebens sind es, die dem Leser ihre Hände reichen, um ihn den Niederungen dieses Erdenlebens zu entziehen und ihn näher zu bringen der Gottheit, bis er anbetend niederfällt und stammelt: „Ich liebe Dich, mein Herr und Gott!“ Nachdem der Autor im I., dem theoretischen Theile, der Seele die Anleitung zur christlichen Vollkommenheit in trefflicher, von der heiligen Schrift und den Aussprüchen der Kirchenväter durchwirkter Diction gegeben hatte, schüttelt er im II., dem praktischen Theile, ein wahres Füllhorn von Gebeten und Andachtsübungen dem Christen in den Schoß und spricht: „Nimm und wähle!“ Vorzüglich sind es die Mitglieder des dritten Ordens des hl. Franciscus, die hier in andachtsvollen, von der Liebe zu Gott getragenen

Gebeten, das stille Sehnen ihrer Herzen befriedigen können. Es gibt wohl keinen wichtigen Augenblick im menschlichen Leben, für den nicht mit einem Gebete vorgejorgt würde, keine Andacht unserer heiligen Kirche, die in diesem Buche nicht ihre Erwähnung fände. Selbst der Sterbenden gedenkt der fromme Verfasser und wie ein Gruß aus Feindesmunde klingt es der scheidenden Seele nach: „Proviciere anima christiana!“ Wir können daher nicht anders, als dieses Kleinod des frommen, christlichen Sinnes allen — gelehrten wie jchlichten Christen-jeelen, Priestern wie Laien, wärmstens empfehlen.

Trauteman.

Professor Födermann.

58) **Die Weihe des Lebens.** Ein Gebetbuch für Vielbeschäftigte.

Von einem Priester des Bisthums Basel. Benziger & Comp. 1889.

16°. 254 Seiten. Preis elegant gebunden M. 2.65 = fl. 1.59.

„Kurz und gut“ ist der Grundsatz, nach welchem der hochwürdige Verfasser das Büchlein bearbeitet hat. Beides, die Kürze und Güte hat er glücklich miteinander zu vereinigen gewußt. Denn bei aller Kürze, die ja bei einem Gebetbuche für „Vielbeschäftigte“ ein unerlässliches Erfordernis ist, hat die Güte, nichts eingebüßt, so daß man sicher hoffen darf, es werde dem Zwecke recht gut dienen, den der Herr Verfasser in der Vorrede mit folgenden Worten dargelegt hat: „Dieses sehr bequeme Taschenbüchlein möchte namentlich den Gebildeten und Vielbeschäftigten behilflich sein, im Sinne und Geiste der heiligen Kirche zu beten und zu leben, die religiösen Pflichten kurz aber gut zu erfüllen und das Irdische durch Himmlisches zu weihen.“ Die Ausstattung ist sehr hübsch, der Preis nicht zu hoch.

Lasberg.

Leopold Better.

59) **Laudate pueri Dominum.** Unterrichts- und Gebetbüchlein für

Ministranten und Sacristane. Von P. Leopold Studerus, Professor

und Ceremoniar im Benedictinerstifte Maria Einsiedeln. Benziger &

Comp. 1889. 16°. 350 Seiten. Preis gebunden M. 0.80 = 48 fr.

Das Büchlein zerfällt in ein Unterrichts- und Gebetbuch. Der erste Theil ist besonders reichhaltig. Unter den „allgemeinen Regeln“ werden zunächst die zum Gottesdienste gebrauchten Sachen angeführt, erklärt und die wichtigsten Bestimmungen darüber mitgetheilt, z. B. über den Altar, Opfergeräthe, heiligen Gewänder, Beihrauch etc., und daran ein Unterricht über die verschiedenen Reverenzen, über Haltung und Stellung der Ministranten angeschlossen. Unter den „besonderen Regeln“ gibt der hochwürdige Herr Verfasser eine detaillierte Anleitung, wie die Ministranten bei der heiligen Messe, Auspendung der heiligen Sacramente, Vesper, Processionen und den anderen kirchlichen Functionen, wie sie im Laufe des Kirchenjahres stattfinden, dienen sollen. Diese Anleitungen sind so genau bis ins kleinste Detail für jeden Ministranten gegeben, daß bei genauer Befolgung derselben sicher alles „klappen“ wird, und so die heiligen Functionen in recht würdiger und erbauender Weise auch von Seite der Altardiener verrichtet werden, was namentlich für die Charwoche von großem Werte ist.

Der Unterricht über den Messerdienst umfaßt nur 10 Seiten; aber wegen dieser 10 Seiten allein schon möchte ich das ganze Büchlein in den Händen eines jeden Messners wissen; es enthält vortreffliche Winke über die Behandlung der Paramente und kirchlichen Geräthe, und ist zugleich eine Gewissensforschung über die „Erbünden“ der Messner: Unreinlichkeit, Unordnung und Disciplosigkeit ihrer kleinen Unterthanen, der Ministranten. Nur in einem Punkte kann ich mich nicht einverstanden erklären. Ein „Amt ohne Incens mit drei Ministranten“ und ein „Amt mit Incens und fünf Ministranten“ ist den kirchlichen Vorschriften widersprechend, und hätte deshalb die Behandlung solcher „feierlicher“ Aemter besser weggelassen werden sollen. Die Ausstattung ist einfach, aber gefällig, der Preis spottbillig.

Lasberg.

Leopold Better.